



Lautsprecher Cantius 404 von ASW

# Neubau statt Renovierung

Alle zwei Jahre sollte man seine Küche generalüberholen, alle fünf Jahre die anderen Räume. Auch bei Lautsprechern ist in gewissen Abständen eine Renovierung fällig – wie bei der Cantius-Serie von ASW. Doch die Vredener gingen radikal zu Werke und haben quasi einen Neubau hochgezogen: die Cantius 404. Wie sieht es aus im neuen Heim?



Manchmal genügen verschönernde Maßnahmen nicht mehr. ASW baut seine Cantius-Linie seit nunmehr sechs Jahren erfolgreich, aber unverändert. Zeit für Veränderungen - doch da sich mittlerweile einiges verändert hat, nicht zuletzt der Geschmack in puncto Klangvorlieben und Design, haben Entwicklungsleiter Wilhelm Nienhaus und sein Team entschieden: Renovieren reicht nicht, Kernsanieren auch nicht - wir bauen neu.

Und darum wird, wer die bisherigen, nach wie vor lieferbaren Cantius-Lautsprecher kennt, beim Anblick der neuen 404 aus dem Staunen kaum noch herauskommen: Erst einmal wurde der Grundriss verändert. Schallwandler-Architekt Nienhaus trägt dem aktuellen Gusto Rechnung: Die neue Cantius ist unheimlich schlank geworden. Gingen die Vorgängermodelle mindestens 190 Millimeter in die Breite, so liegen laut Maßband zwischen den gerundeten Enden der Schallwand (eine der wenigen verbliebenen Cantius-Kennzeichen) gerade mal 140 Millimeter! Damit der Raum bei ähnlicher Deckenhöhe nicht zu klein gerät, wurde die Behausung dafür etwas tiefer konzipiert.

Hatte ASW früher auf der Vorderseite Schlitzgestemmt, so liegt das nun runde, auf das veränderte Volumen neu abgestimmte Bassreflexrohr auf der Rückseite unterhalb des Anschluss terminals. Diese Signal-Eingangstür bietet 4 Schraubklemmen, Bi-Wiring und Bi-Amping sind also möglich.

Die Veränderungen reichen bis in das Fundament. Die neue Cantius wurde auf einen Sockel mit geschmackvollen Rundungen ge-

►► „ASW hat aber nicht den Fehler gemacht, künstliches Bassvermögen vorzutäuschen“

stellt; die „Erdung“ besorgen vier Gummifüße, die gegen Spikes ausgetauscht werden können - und in den meisten Fällen auch sollten.

Doch zurück zur Fassade: Hier fällt, neben der arbeitsaufwändig eingesetzten Metallzierleiste, natürlich sofort die Speakerbestückung ins Auge - und die provoziert fast ebenso schnell die Frage: Wo ist der Bass? Die richtige und zugleich falsche Antwort lautet: Es gibt keinen. Richtig ist die Antwort, weil kein seitliches Tieftonchassis eingebaut wurde, wie es bei vielen solch schlanker Lautsprecher üblich ist. Falsch ist die Antwort, weil die tiefen Frequenzen von den beiden Mittel-Tieftönern reproduziert werden. Die sind mit 100 Millimeter Membrandurchmesser nun nicht gerade groß, was berechnete Zweifel aufkommen lässt, ob die 404 wirklich bis etwa 35 Hertz hinunter spielt. Schauen wir mal. Noch ein Wort zur Membran: Hier setzt ASW auf Aluminium. Damit wird einerseits die Cantius-Tradition gepflegt, andererseits zugleich die - von zahlreichen anderen Herstellern geteilte - Ansicht bekräftigt, dass wieselflinke Wandlung mit Metall besser realisierbar ist als mit anderen Materialien.





Zur Vermeidung unangenehmer klanglicher Nebenwirkungen wurde den Speakern ein Filzdämpfer spendiert und eine leichte Linearisierung über die Frequenzweiche vorgenommen.

Zwischen den beiden Mittel-Tiefton-Chassis sitzt gemäß der D'Appolito-Anordnung der Hochtöner. Mit 30 Millimetern Durchmesser fällt seine lackierte Softdome-Seidenkalotte ungewöhnlich üppig aus; aber er muss auch ordentlich schuffen, denn die 18-dB-Frequenzweiche überträgt ihm die Aufgabe, alles zwischen 25 und 2 Kilohertz wiederzugeben.

Genug geguckt - jetzt wollen wir wissen, wie dieser ASW-Neubau klingt, immer mit der schon gestellten Frage im Hinterkopf: Wo ist der Bass?

Auch der Hörtest gibt die verblüffende Antwort: Er wird von den beiden Alu-Speakern wirklich geliefert. Das hätten wir nicht erwartet, zumindest nicht in dieser Güte und mit diesem Volumen. Natürlich hat ASW mit der 404 keinen Subwoofer gebaut (der soll übrigens, wie auch entsprechende Rears, zu Weihnachten fertig sein, womit die magnetisch abgeschirmte Cantius-Serie auch für die Heimkino-Fraktion interessant wird). Was jedoch von den abgründigen Bässen bei "Red Blood" (Blues Company) in den Raum übertragen wird, ist satt, auch wenn sich irgendwann die physische Grenze der 404 bemerkbar macht - ASW hat aber nicht den Fehler gemacht, künstliches Bassvermögen vorzutäuschen, wo nur noch kollabierend komprimiert wird, sondern beschränkt die Cantius durch sehr gute Abstimmung auf den Bereich des Möglichen, was in eine angenehme, wohldefinierte Basswiedergabe mündet. Auch die Zusammenarbeit der Chassis ist gelungen, die 404 spielt homogen, auf den Punkt und frisch - hier zeigt die Cantius



allerdings gnadenlos Schwächen in der davor spielenden Kette auf, auch und gerade bei der Kabelwahl. Mit ein wenig Experimentiergeist, auch in Bezug auf die Aufstellung (die wandnahe Positionierung brachte abermals klanglich Vorteile) wird das Klangbild rund, wobei der Hochton der 404 etwas wärmer abgestimmt ist als bei der Genius-Serie von ASW.

Die Komplettrenovierung - besser: der Neubau - ist rundherum gelungen; die Cantius 404 steht als Heim audiophiler Töne bereit. Und bei dem niedrigen „Immobilienpreis“, den ASW veranschlagt, kann man nur empfehlen: einziehen.

Volker Frech

HIFI-Test designedition  
**de** Highlight  
 Ausgabe 3/2004

### ASW Cantius 404

Vertrieb: ASW, Vreden  
 Telefon: 0 25 67 / 34 34  
 Internet: [www.asw-lautsprecher.de](http://www.asw-lautsprecher.de)

Preis: ab 990 Euro/Paar  
 Garantie: 5 Jahre

Ausführungen: 16 Furniertypen,  
 Hochglanzausführung gg. Aufpreis  
 Abmessungen: (BxHxT) 140 x 1000 x 330 mm  
 Gewicht (Stück): 17 kg  
 Prinzip: 2-Wege, Bassreflex  
 Impedanz: 4 Ohm  
 Dauerbelastbarkeit: 100 Watt  
 Chassis: 1 x 30 mm (HT), 2 x 100 mm (MT/TT)  
 Frequenzgang: 35 Hz - 25 kHz  
 Wirkungsgrad (2,83V/1W/1m) 91 dB

### Bewertung

- + präzise, detailreiche Wiedergabe
- + sehr gute Verarbeitung
- + exzellentes Preis-Leistungsverhältnis

### Note

Klang	70 %	1,0	■ ■ ■ ■ ■
Labor	15 %	1,0	■ ■ ■ ■ ■
Praxis	15 %	1,2	■ ■ ■ ■ ■

# 1,0

HIFI-Test designedition

**de**

**Oberklasse**

Preis/Leistung: **hervorragend**

Ausgabe 3/2004